

# ERASMUS + Erfahrungsbericht

---



## **ZUR PERSON**

Fachbereich:	<b>Angewandte Humanwissenschaften</b>
Studienfach:	<b>Angewandte Kindheitswissenschaften</b>
Heimathochschule:	<b>Hochschule Magdeburg-Stendal (SDL)</b>
Nationalität:	<b>deutsch</b>
Praktikumsdauer (von ... bis ...):	<b>06.10.2023 - 25.03.2024</b>

## **PRAKTIKUMSEINRICHTUNG**

Land:	<b>Frankreich</b>
Name der Praktikumsrichtung:	<b>Mas d`anes</b>
Homepage:	<b><a href="http://www.mas-d-anes.com">www.mas-d-anes.com</a></b>
Adresse:	<b>12 rue Nationale, Champclauson, F-30110 La Grand-Combe</b>

## 1) Praktikumseinrichtung

*Bitte beschreiben Sie kurz Ihre Praktikumseinrichtung.*

Das «Mas d'ânes» ist eine kleine sozialpädagogische Hofgemeinschaft in Südfrankreich unter der Leitung von Anna Stalder, die es sich zur herausfordernden Aufgabe gemacht hat, mit Jugendlichen in schwierigen Situationen nach einem klar strukturierten Tagesrhythmus zu leben und gemeinsam in der Natur zu arbeiten. In einem familiären Rahmen wollen die Fachkräfte des «Mas d'ânes» die Jugendlichen respektvoll begleiten und sie in ihrer je eigenen Geschichte unterstützen, um neue, weiterführende Perspektiven zu eröffnen.

Die übersichtliche Größe der Gemeinschaft (ein bis höchstens drei Jugendliche) und der hohe Betreuungsschlüssel erlaubt es ihnen, äußerst individuell entsprechend der jeweiligen Bedürfnisse mit den Jugendlichen zu leben und zu arbeiten. Eine Rückkehr in die gewohnten Lebensfelder wird sorgfältig vorbereitet und es wird nach geeigneten Anschlusslösungen gesucht.

Im «Mas d'ânes» arbeiten regulär 3,5 Mitarbeiter:innen, zwei davon mit einer pädagogischen Ausbildung. Die Hofleiterin Anna Stalder ist Erzieherin, Lehrerin und Schulleiterin. Die andere Mitarbeiterin ist Erzieherin. Diese und die Jugendlichen werden in dem Hofalltag von einem Gastro- und Betriebsleiter und einem Allrounder unterstützt. Der Alltag umfasst die Bereiche Schule, Arbeitsagogik, Erlebnispädagogik und den Hofalltag. In der Projektarbeit können die Jugendlichen selber entscheiden, was sie künstlerisch und handwerklich herstellen wollen. Auch die Abende und Wochenenden gestalten die Jugendlichen mit.

Im Team hat jede:r einen Verantwortungsbereich (Gesamt- und Personalleitung, Schule, Administration, Pädagogik/Erziehung, Handwerk, Tiere, Garten, Landwirtschaft, Küche/Haushalt, Umgebungspflege und Innendienst). In der wöchentlichen Mittwochssitzung werden die Organisation der kommenden Woche besprochen, allgemeine Informationen ausgetauscht und über die Jugendlichen gesprochen. Im zweiten Teil der Sitzung werden die Jugendlichen miteinbezogen. Es wird ein Wochenrück- und -ausblick besprochen und das Wochenziel der Jugendlichen überprüft. Bei Krisen und Konflikten finden auch außerordentliche Sitzungen statt.

## 2) Praktikumsplatzsuche

*Auf welchem Weg haben Sie Ihren Praktikumsplatz gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Auf das Mas d'ânes bin ich über eine Internetseite aufmerksam geworden und habe dann privat Kontakt aufgenommen. Leider weiß ich nicht mehr wie die Internetseite hieß. Ich kann allerdings empfehlen als ersten Kontakt ein Telefonat mit der Einrichtung zu führen.

## 3) Vorbereitung

*Wie haben Sie sich auf das Praktikum vorbereitet (sprachlich, interkulturell, fachlich, organisatorisch etc.)? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

An meiner Hochschule hatten wir ein Praktikumsvorbereitungs-Seminar, dort haben wir besprochen welche Erwartungen wir an die Praktikumsstelle haben und worauf wir achten sollen. Unter anderem haben wir besprochen, welche Rechte wir als Praktikanten haben oder welche Formalia es zu beachten gibt. Außerdem wurde ich durch das "International Office" an unserer Hochschule unterstützt, wie die Beantragung zur Förderung von Erasmus abläuft. Sprachlich habe ich mich leider nicht vorbereitet, weil es eine deutschsprachige Einrichtung war. Ich kann allerdings trotzdem wärmstens Empfehlen, die Landessprache zu lernen, da es außerhalb der Arbeit viele Dinge erleichtert und z.B. die soziale Kontaktaufnahme deutlich erleichtert. Fachlich habe ich mich durch mein Studium gut vorbereitet gefühlt. Zusätzlich hat meine Praxisanleiterin mich vor und während meines Praktikums durch weitere und auf den zu betreuenden Jugendlichen spezifische Literatur vorbereitet.

#### 4) Unterkunft

*Wie haben Sie Ihre Unterkunft gefunden? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ich durfte während meines Praktikums in der Einrichtung wohnen. Das Gebäude besteht aus zwei Stockwerken. In dem unteren Stockwerk ist das Zimmer des Jugendlichen und zwei weitere Zimmer in welchem zwei weitere Mitarbeiter schlafen können. Das obere Stockwerk hat einen separaten Eingang hinterm Haus. In diesem Stockwerk wohnten während meines Aufenthaltes die Chefin und Ich. Dieses Stockwerk hat außerdem ein Bad und eine Küche, sodass ich mich an meinen freien Tagen je nach Bedarf gut zurückziehen konnte und ich genügend Abstand zur Arbeit hatte. Dies war sehr angenehm für mich.

#### 5) Praktikum

*Bitte beschreiben Sie die während Ihres Praktikums bearbeiteten Aufgaben und/oder Projekte. Wie erfolgte die Betreuung und Integration? Wie waren die Arbeitsbedingungen? Gab es besonders positive oder auch negative Erfahrungen?*

Meine Aufgaben während des Praktikums waren hauptsächlich die tägliche Betreuung des Jugendlichen und ihm im Alltag zu begleiten. Hierbei spielte der Umgang mit Konfliktsituationen, Empowerment und das Vermitteln von sozialen Werten und Normen eine große Rolle. Hinzukommend habe ich mir Projekte überlegt, die ich mit dem Jugendlichen machen kann, z.B. seine handwerklichen Fähigkeiten zu verbessern, indem wir unter anderem eine Strickleiter gebaut haben. Dabei habe ich versucht den Jugendlichen möglich selbstständig arbeiten zu lassen und nur unterstützend zu arbeiten. Da der Jugendliche von uns beschult worden ist habe ich täglich eine Unterrichtseinheit von ca. 30 min übernommen und ihm Mathematik beigebracht.

Zu Beginn meines Praktikums habe ich sowohl mündlich als auch schriftlich eine ausführliche Einführung in das Hofleben, die Tagesabläufe und Regeln bekommen. Im weiteren Verlauf war es so, dass ich als Unterstützung eingeplant worden bin. Ich war nicht alleine und mir wurden keine Aufgaben zugeteilt, die ich mir nicht zugetraut habe. Da wir fast immer mindestens zu zweit waren oder eine weitere Person zumindest in der Nähe war, konnte ich jederzeit Fragen zu bestimmten Situationen oder Abläufen stellen. Je weiter das Praktikum fortgeschritten war, desto mehr Verantwortung durfte ich übernehmen.

Die Arbeitsbedingungen waren sehr gut. Es war ein lockeres und familiäres Arbeitsklima und ich habe mich zu keiner Zeit unwohl oder überfordert gefühlt.

Als besonders positive Erfahrung würde ich nennen, dass das Team mich herzlich integriert hat und, dass die Chefin sich Zeit für persönliche Gespräche und Reflektionen genommen hat. Außerdem gab es eine wöchentliche Teamsitzung, um über aktuelle Befinden, Entwicklungen und Anliegen zu sprechen.

#### 6) Erworbene Qualifikationen

*Welche Qualifikationen und Fähigkeiten haben Sie während des Praktikums erworben bzw. verbessert?*

In diesem Praktikum habe ich sehr viel Praxiserfahrung gesammelt, vorallem im Bereich des Konfliktmanagements und dem Umgang mit "schwierigen" Jugendlichen. Es hat mir gezeigt, wie komplex und sensibel diese Arbeit ist. Ich habe auch gelernt, dass Jugendarbeit viel mit der persönlichen Einstellung gegenüber den Jugendlichen zu tun hat und, dass diese einen großen Einfluss auf die Arbeit und das Arbeitsklima hat. Des Weiteren habe ich auch Sichtweisen bzw. Handlungsvorschläge aus Sicht eines Psychologen kennengelernt. Dadurch, dass meine Praktikumeinrichtung Auslandsplatzierungen von Jugendlichen anbietet konnte ich auch einen Einblick in den Ablauf eines solchen Prozesses erlangen und weiß nun, wie so ein Vorgang in etwas abläuft.

Als wichtigste Schlüsselqualifikation habe ich aus diesem Praktikum mitgenommen, dass eine deeskalierende Pädagogik und eine innere Ruhe sich sehr positiv auf den Jugendliche ausgewirkt haben.

#### 7) Green Travel

*Falls Sie nachhaltig gereist sind: Welche Verkehrsmittel haben Sie benutzt? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

/

## 8) Landesspezifische Besonderheiten

*Gibt es im Zielland besondere Bestimmungen für Praktika, die für Sie relevant waren (z.B. Wohngeld, Convention de Stage)? Wenn ja, welche? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

In Frankreich ist es gesetzlich vorgeschrieben, dass Praktika ab einer Laufzeit von mind. zwei Monaten vergütet werden müssen. Genauere Infos dazu finden Sie im folgenden Link.

<https://www.connexion-emploi.com/de/a/verguetung-eines-praktikums-in-frankreich-was-ist-zu-beachten#Mindestverg%C3%BCtung>

## 9) Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis (nur für internationale Studierende)

*Welche Vorbereitungen mussten Sie in Bezug auf Visum, Arbeits- und Aufenthaltserlaubnis treffen? Gibt es empfehlenswerte Links oder andere Tipps?*

Ein Visum brauchte ich nicht. Ich brauchte eine Auslandversicherung während meines Praktikums, diese habe ich über DAAD abgeschlossen und diese hat ca. 40€ pro Monat gekostet. Diese hat sowohl Haftpflicht als auch Krankenversicherung abgedeckt. Außerdem musste ich mein Führungszeugnis zeigen, da mein Praktikum in einem sozialen Bereich stattfand.

Link zur DAAD-Versicherung:

<https://www.daad.de/de/im-ausland-studieren-forschen-lehren/stipendien-finanzierung/daad-versicherungen/versicherung-im-ausland/>

## 10) Sonstiges

*Gibt es noch etwas, das Sie anderen Studierenden mitteilen möchten?*

/

## 11) Fazit

*Wie lautet das Fazit zu Ihrem Erasmus-Praktikum?*

Dieses Praktikum war ein sehr gutes Praktikum und ich habe viel gelernt. Das hängt sicherlich zum Großteil davon ab, dass ich eine sehr gute Praktikumeinrichtung erwischte habe. Mein Grund für ein Auslandspraktikum war unter anderem, dass ich Arbeitsweisen und Abläufe außerhalb von Deutschland kennenlernen wollte und ich kann sagen, dass dies erfüllt worden ist. Es war eine tolle Erfahrung und dadurch, dass ich nicht in meinem gewohnten Umfeld Zuhause war konnte ich mich vollkommen auf das Praktikum konzentrieren. Als einzigen negativen Punkt würde ich sagen, dass ich das nächste mal lieber in einer größeren Stadt oder Stadt Nähe sein würde. Da meine Praktikumeinrichtung recht ländlich gelegen war, hatte ich kaum Austausch mit gleichaltrigen oder anderen Erasmus Studierenden.

---

### Einverständniserklärung:

Ich bin mit der Veröffentlichung dieses Erfahrungsberichts auf der Webseite des Erasmus-Praktika-Büros Sachsen-Anhalt einverstanden.

Ich versichere, dass die verwendeten Fotos Rechte anderer Personen oder Unternehmen nicht verletzen (Persönlichkeitsrechte, Urheberrechte etc.).

---

Bitte senden Sie diesen Bericht per E-Mail an [erasmus-praktika@ovgu.de](mailto:erasmus-praktika@ovgu.de)!  
Mögliche Dateiformate: [.doc], [.docx], [.rtf], [.odt].